

Es ist nicht leicht festzustellen, wer der Hauptverantwortliche ist, da beide Seiten in der Kooperation gescheitert sind. Dennoch ist meiner Meinung nach vor allem die Ost-Seite unkooperativ gewesen. Ausschlaggebend für die Teilung ist dabei der Austritt aus den Marshallplan-Verhandlungen.

Hier wurde deutlich gegen eine wirtschaftliche Hilfe gewählt, welche die Diskrepanz der Ost- und West-Seite gemindert hätte. Die Begründung für diese Entscheidung ist weniger ökonomisch als ideologisch gewesen.

Dieses ideologisch geprägte wirtschaftliche Vorgehen war auch an anderen Stellen wiederzufinden und prägte ein negatives Bild von der West-Seite, was auch zukünftige Kooperationen problematisch machte.

Aus dieser Unbereitschaft zur Kooperation war eine gemeinsame Viermächtepolitik nicht möglich und es folgte die deutsche Teilung.

Ein weiterer Punkt sind die fundamental auseinander gehenden Ziele der Ost- und Westzonen. Während die Westzonen Deutschland zu einem demokratischen und selbstständigen Land machen wollten, war das Ziel der Ostzone die Erweiterung der Selbstständigkeit der UdSSR und somit die Abhängigkeit Deutschlands von der UdSSR.

Maßnahmen, welche eine Selbstständigkeit verhinderten waren die Kollektivierung und Verstaatlichung des Bodens, der Industrie und der Banken.

Diese Verstaatlichungen machten es der deutschen Wirtschaft unmöglich sich selbst voranzutreiben und entnahmen der Ost-Seite die Möglichkeiten auf einen Aufbau zur Unabhängigkeit, was aktiv eine „deutsche“ Wirtschaft und Kooperationen mit westlicher verhinderte.